

Vernissage:

Donnerstag 30. Januar 2014, 20 Uhr

Laudatio: Rolf Schindler

Musik: Birgit Spahlinger (Saxofon), Helmut Wetter (Saxofon), Harald Kille (Gitarre), Rolf Schindler (Schlagzeug/Perkussion), Roland Spieth (Trompete)

Dauer: Donnerstag 30. Januar bis Sonntag 16. Februar 2014

Öffnungszeiten: Do + Fr 17 - 20 Uhr

Sa 16- 20 Uhr, So 11- 20 Uhr

Konzerte zur Ausstellung:

Samstag 1. Februar 2014, 16 Uhr - Eintritt frei

„heart's fear“

mit Dragan Ahmedovic (E-Bass), Bernd Gorenflo (E-Gitarre), Bernd Rastetter (Schlagzeug), Ute Reisner (Saxofon), Birgit Spahlinger (Saxofon), Rolf Schindler (Schlagzeug und Perkussion)

Sonntag 9. Februar 2014, 16 Uhr - Eintritt frei

„UHR“

mit Ute Reisner (Saxofon), Rolf Schindler (Schlagzeug und Perkussion), Harald Kille (Gitarre) und als Gast: Roland Spieth (Trompete)

Während der Ausstellung findet von Mittwoch, 12. Februar bis Sonntag, 16. Februar 2014 das **5. Karlsruher Festival für improvisierte Musik** statt.



Birgit Spahlinger
„Inauguration [one]“, Tusche, Pastell auf Papier, 2013, 59 x 65 cm



Helmut Wetter, *Ohne Titel*, 2011, Öl auf Papier, 122 x 86 cm



Harald Kille „Nebel und Westerwelle I“ 2011, Öl/Baumwolle, 120 x 80 cm



Rolf Schindler,
„Surf's up“ 2013, Tusche, Mischtechnik auf Papier, 152 x 150 cm



Roland Spieth,
Auf dem Eis oder die Erinnerung an die total zerstörte Schreibmaschine,
2013, Acryl/Pigment/Pastellkreide auf Papier, 22 x 21 cm,

Roland Spieth

1963 geb. in Boxberg / Baden
1982 - 88 Studium Malerei und Grafik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei den Professoren Harry Kögler, Max Kaminski und Helmut Dorner
1985 Akademiepreis
1987 Meisterschüler
seit 1988 freischaffend tätig
seit 2000 Lehrtätigkeit an der Musik und Kunstschule Bruchsal
seit 2013 Lehrauftrag an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

Ausstellungen:

2010 „Hundert Jahre Einsamkeit“ Freiwald/Heil/Sudeck/Spieth Kunstverein Offenburg
2008 „Profile am Oberrhein“ Roland Spieth und Hermann Weber Rheuma Zentrum Baden-Baden
2007 „Hommage an Harry Kögler“ Galerie Titus Koch, Randegg
2003 Einzelausstellung Galerie Margit Haupt
2002 „Bilder aus Baden“ Kunstsammlung der Badischen Stahlwerke EnBW Karlsruhe
2001 „Kögler Schüler“ Galerie Schrade, Schoß Mochental und Kunstverein Offenburg
1998 Einzelausstellung Galerie Margit Haupt / Karlsruhe
1992 „Perpetuum“ Kulturzentrum Sulzfeld
1990 „Nu um Nu“ mit Axel Heil, Orgelfabrik Durlach
1988 Deutscher Künstlerbund Jahresausstellung Württembergischer Kunstverein Stuttgart
1986 Wilhelmshöhe Ettlingen mit Gerlinde Fertig und Christiane Salmrohr

Rolf Schindler

Geboren 1953 in Baden -Baden
1974 - 79 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe bei Prof. Küchenmeister und Peter Dreher

Einzelausstellungen in Karlsruhe, Offenburg, Rastatt, Offenburg, Sulzfeld
Diverse Ausstellungsbeteiligungen

Harald Kille

1958 geb. in Schwenningen
1977-78 Studium an der Freien Kunstschule Stuttgart
1978-84 Studium der Malerei und Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste
1982 Meisterschüler bei Prof. Hiromi Akiyama
1986-87 Graduiertenförderungsstipendium des Landes BW
1987 DAAD-Stipendium für Griechenland
2000 Plakat für die Donaueschinger Musiktage
lebt und arbeitet in Oberderdingen, Kraichgau

Ausstellungen

2000 „Der Mensch ist ein Tier, das fern-sieht“, Donaueschinger Musiktage, Donauhallen
2007 „Nähe und Entfernung“, Kunstverein Melle
2007 „Congress and Supermarkets“, Grailsheim, Museum im Spital
2011 Galerie Jutta Radicke, St.Augustin (Bonn)
2013 „Elite II- Globalisierung: Faschismus und Finanzen“, Galerie Angela Lenz (EAC), Badenweiler

Beteiligungen

1999 „Vergangenheit ist heute“, Franziskaner Museum , Villingen-Schwenningen
2003 „Die Künste im Zeitalter der Medien“, 15. Karlsruher Künstlermesse
2004 „Land auf - Land ab. Ka und S im Kaleidoskop der Sammlung Würth“, Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall
2013/14 „Menagerie - Tierschau aus der Sammlung Würth“, Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall

Helmut Wetter

1949 geboren in Meßkirch/Baden
1970-71 Studium der Mathematik und Physik an der Universität Freiburg
1971-76 Studium der Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Peter Dreher
1976-77 DAAD-Stipendium für Wien, Studium der Malerei bei Prof. Josef Mikl
1978-83 Assistent am Institut für Bildende Künste der Universität Karlsruhe
seit 1980 Mitglied des Künstlerbundes Baden-Württemberg
1983 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
1985 Gründung der Gruppe RAUM-MUSIK FÜR SAXOPHONE
1985/86 Lehrauftrag an der PH Karlsruhe
1987/88 Lehrauftrag am Institut für Bildende Künste der Universität Karlsruhe
1990/91 Lehrauftrag an der Fachhochschule für Gestaltung Pforzheim
1992-2010 Mitarbeit am Projekt „Kunst an der Plakatwand“
Seit 2010 Mitarbeit am Projekt „PlakatWandKunst“
lebt und arbeitet in Karlsruhe

Auszeichnungen:

1984 Hohenzollerische Landesbank Sigmaringen
1989 World Games
1989 Karlsruhe Bilder und Skulpturen zum Thema Sport (1. Preis)
1990 Hohenzollerische Landesbank Sigmaringen (1. Preis)
1993 Heinrich von Zügel-Kunstförderpreis Wörth (3. Preis)

Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen.

Birgit Spahlinger

Geboren 1954 in Ravensburg
1975-1981 Studium der Malerei und Grafik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe bei Prof. Albrecht von Hancke und Herbert Kitzel.
Freischaffend tätig

Ausstellungen/Auswahl

2013 Kunst im Bunker Atombunker Neuweier, Bunkerraum Nr. 40.
2013 Supermarket Artfair Stockholm
2012 „Thrillsnippets“, dOCUMENTA 13, Kassel
2011 „Achtung Spannung“, Brüssel
Kunsthalle Villa Kobe, Halle/Saale
2008 Galerie Rothweiler, Karlsruhe „instant time“ Einzelausstellung
2006 Landgericht Baden-Baden „Amplitude“ Wandinstallation Einzelausstellung
2005 „Zelltival“, Kunst im alten Gefängnis in Baden-Baden

„ESPRIT D’ESPACE“, GENIUS LOCI“, Marmoutier

Orgelfabrik

Karlsruhe-Durlach, Amtshausstr.17

Malerei – Zeichnungen

Birgit Spahlinger

Helmut Wetter

Harald Kille

Rolf Schindler

Roland Spieth

„Alle Gedanken, die je gedacht wurden, rollen um die Erde in der großen Geistkugel. Die Erde zerspringt, die Geistkugel zerplatzt, die Gedanken zerstreuen sich im Universum, wo sie auf anderen Sternen weiterleben.“ *(Meret Oppenheim)*
Weiterleben wird die Kunst auf alle Fälle, denn nichts weniger, als der Welt mit dem verwegenen Trotzdem entgegenzutreten - ohne Ziel, ohne Lohn, ohne Nutzen - das ist der metaphysische Kern der Kunst und alle Orgeln pfeifen’s vom Fabrikdach: wo die Kunst anfängt, hört der Spatz auf. Auf eigene Gefahr: das Bild ist eine eigene Welt, wie viele Welten, wie viele Bilder.